Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

7.6.1837 (No. 45)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407101

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 45. den 7. Juni 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben beim Forst-Wesen in Birkenfeld folgende Ernennungen und Veränderungen verfügt:

die Revierförster Schmitz zu Sauerbrunnen, Revierförster Schell in Birkenfeld und Waldwärter Zwetsch in Brücken sind in Ruhestand versetzt.

Dagegen sind ernannt:

zum Revierförster zu Sauerbrunnen: der Förster Pauly in Wickenrodt;

zum Revierförster in Birkenfeld: der Unterförster Keßler;

zum Revierförster in Mörschied: der Forst-Protocollist Kunz;

zum Förster in Wickenrodt: der Unterförster Schell in Nieder-Wörresbach;

zum Unterförster in Ober-Brombach: der Unterförster Melzheimer zu Sauerbrunnen;

zum Unterförster in Nieder-Wörresbach: der Forstcandidat Friedrich Schell;

zum Unterförster zu Sauerbrunnen: der Forstcandidat Löblein;

zum Waldwärter in Brücken: der Forstgehülfe Hofmanns.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es ist im Lager bei Falkenburg die Herstellung einiger leichter, von Bindwerk, mit gestackten Lehmwänden construirter Gebäude, zum Speise-Locale, zur Küche, und zu zwei Pferdeställen für das Officiercorps, erforderlich. —

Diejenigen, welche diese Gebäude, nach Vorschrift, herstellen und während der Lagerzeit zur Miethe überlassen wollen, werden hiemittelst aufgefordert, ihre desfälligen Forderungen in versiegelten Zetteln, bis zum 14. Juni d. J. einschließlich, beim Secretariate des Militair-Collegiums einzureichen und am 16. desselben Monats, Mittags 12 Uhr, im Sitzungs-Zimmer des Militair-Collegiums zu erscheinen, um wegen Ertheilung des Zuschlages, den Umständen nach, beschieden zu werden.

Für den Fall, daß wegen heuerlicher Ueberlassung dieser Gebäude keine annehmliche Forderungen gemacht werden sollten: soll die Herstellung derselben auf Kosten der Militair-Casse selbst, in Entreprise gegeben werden.

Diejenigen, welche den Bau der gedachten Gebäude anzunehmen geneigt sind, werden daher hiemittelst aufgefordert, ihre Forderungen in versiegelten Zetteln, ebenfalls bis zum 14. Juni d. J. beim Secretariate des Militair-Collegiums einzureichen und am 16 ejusd., Mittags 1 Uhr, im Sessions-Zimmer des Militair-Collegiums zu erscheinen, um wegen Ertheilung des Zuschlages mit Resolution versehen zu werden.

Die Risse, Zeichnungen und Bestücke zu den fraglichen Gebäuden, so wie die Bedingungen, wegen Herstellung und Lieferung derselben, auf die eine oder die andere Weise, sind im Secretariate des Militair-Collegiums einzusehen, auch abschriftlich zu erhalten.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Jürgens.

Behrmann.

Militair-Obergericht.

2) Der hierunter signalisirte Soldat Hermann Hinrich Thale aus Rottinghausen, Amts Damme, früher von der 1sten Reserve-Compagnie des 2ten Großherzoglich Oldenburgischen Infanterie-Regiments, jetzt zur 1sten Feldcompagnie des 1sten Infanterie-Regiments versetzt, hat sich der Desertion verdächtig gemacht, und werden deshalb alle ausländische und inländische Mili-

Landesbibliothek Oldenburg

tair- und Civil-Behörden ersucht, resp. aufgefordert, auf denselben genau achten zu lassen, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und sofort gefänglich an das unterzeichnete Gericht einzuschicken.

Oldenburg, den 30. Mai 1837.

Jürgens.

Driver.

Signalement
des Soldaten Hermann Hinrich Thale.

Religion: katholisch.
Alter: 26 Jahre.
Größe: 5 Fuß 10½ Zoll.
Statur: schlank.
Gesicht: länglich.
Augen: grau.
Nase: spitz.
Haare: dunkel.
Besondere Kennzeichen: auf dem Zeigefinger der linken Hand 3 Narben.

Justiz-Canzlei.

3) Durch ein sofort in Rechtskraft getretenes Erkenntniß vom 9. Mai d. J. ist die Dienstmagd Anke Marie Eden aus Butforde, im Königlich Hannoverschen Amte Wittmund, für geständig und schuldig erachtet, am 19. März d. J. ihrer Dienstherrschaft zu Westrum aus einem verschlossen gewesenen, von der Inquisitin aber durch den vorher mit List genommnen rechten Schlüssel geöffneten Schranke 5 ℳ Gold gestohlen zu haben und dieserhalb, so wie wegen mehrerer in Jever verübten resp. versuchten Betrügereien zum Betrage von 1 ℳ 36 gr. Cour. zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren, geschärft durch einmonatliche Schmälerung der Kost während der ersten 2 Jahre, endlich zur Landesverweisung nach überstandener Strafe verurtheilt worden. Alles in Anwendung der Art. 223. II. 5. 226. 3. und 229. II. 389. 398. 48. III. N. B. und 114. 40. des Strafgesetzbuchs. Diese Strafe ist jedoch auf den in Gemäßheit Art. 103. an den Landesherrn erstatteten Bericht in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren, geschärft, wie bemerkt, durch die Gnade Seiner Königlichen Hoheit, des Großherzogs verwandelt worden.

Oldenburg, den 30. Mai 1837.

Römer.

Runde.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen des von Anna Margarethe Theilen zu Eckern an Gerd Broockhoff uz Burgfelde verkauften, auf dem Eckener Esche zwischen olim Hempen und Theilen Lande belegenen Stück Baulandes von circa 3 Scheffel Saat, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 9. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 24. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) In Convocationssachen wegen der von der Wittwe des weyl. D. Kröger zu Butteldorf jetzt Ehefrau des Landköters Friedrich Hersemeyer daselbst, an den Böttcher Joh. Harms zu Bardenfleth verkauften Köterei cum pert., werden alle diejenigen, welche in dem auf den 23. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den Mai 25. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) In Convocationssachen wegen der von dem Feldhüter Hans Jürgen Tümler zu Bardenfleth an den Böttcher Johann Harms zu Bardenfleth verkauften Köterei, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 23. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 25. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) In Convocationssachen wegen des von dem Landmann Hermann Hinrich Dönzelmann zu Großenmeer an die Wittwe des weyl. Hausmanns Johann Hinrich Schildt zu Neuenbrock verkauften, in Neuenbrock an der Niederstraße belegenen Heulandes, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 23. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 29. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) In Convocationssachen wegen des von der Wittwe des weyl. Rathsherrn F. G. Wiencken zu Oldenburg an den Wagenmeister Jacob Winter verkauften

Landesbibliothek Oldenburg

Gartens nebst Gartenhauses, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 23. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 29. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

9) In Sachen (II. M. 82.)

1) des, in des Hausmanns Dierk Menke, Dierks Sohn zu Eckfleth, Concurse bestellten Güter-Curators, Hausmanns O. Rehme zu Eckfleth, Namens der unbefriedigten Gläubiger;

2) des Hausmanns J. J Lange zu Großenmeer Wittwe, Gesche Margarethe geb. Menke, durch ihren Gevollmächtigten, den Hausmann Cord Egking zu Großenmeer;

3) des Bürgers und Kaufmanns J. C. Bunies in Oldenburg, für sich und Namens seiner Ehefrau geb. Siekermann;

4) des Landmanns R. Lohse zu Oberrege durch seinen Gevollmächtigten, J. R. Imken daselbst, jetzt des Letzteren als Erben des R. Lohse,

Kläger,

wider

weyl. Gerhard Lohse zu Jünshausen Wittwe, Grete geb. Menke,

Beklagtin,

Herausgabe der Güter des weyl. Dierk Lohse und deren Theilung betreffend,

beantragte die Beklagte am 20. Oct. v. J. eine Aufgabe an den Mitkläger № 1., „statt der bisherigen, nicht mehr ausreichenden Caution, ordentliche und bessere Sicherheit für die bisherigen und ferneren Proceßkosten, innerhalb 14 Tagen zu bestellen, widrigenfalls er und seine Mandanten, als von der Klage abstinirend würden erklärt, und unter Verurtheilung in sämmtliche Kosten, damit ab und zur Ruhe verwiesen werden." — Diese Aufgabe wurde unterm 25. Oct. v. J. auch erlassen, und dem klägerischen Anwalde, weyl. Senator v. Harten, am 2. Novbr. insinuirt, jedoch bis jetzt nicht befolgt, vielmehr von dem Mitkläger № 1. dieserhalb mehrmals um Frist gebeten. Jetzt hat die Beklagtin vorgestellt, daß auch der Mitkläger № 1., D. Rehme, gestorben sey, und um Wiederholung der obigen Aufgabe gebeten, auch zugleich beantragt, daß den Mitklägern № 1. unter gleichem Präjudize aufgegeben werde, sich nahmhaft zu machen, so wie einen anderen Bevollmächtigten zu ernennen und anderen Anwalb zu bestellen. — Demnach werden die noch unbefriedigten Profitenten in des Hausmanns Dierk Menke, Dierks Sohn, zu Eckfleth Concurssache, eventualiter deren Erben oder sonstige Rechtsnachfolger, hiedurch aufgefordert, sich in dem, hiezu auf den 23. Juni d. J. angesetzten Termine, wegen Fortsetzung dieses Processes, event. wegen Wahl eines andern Bevollmächtigten resp. Anwaldes und wegen der Forderung der Beklagtin rücksichtlich einer Caution für die Proceßkosten, zu erklären, unter der Verwarnung, daß die sich nicht Erklärenden, auf die Fortsetzung dieses Processes verzichtend, angenommen werden sollen.

Oldenburg, den 24. Mai 1837.

Flor.

Kuhlmann.

10) Die Miterben des weyl. Kaufmanns Joh. Ant. Hoffmann hieselbst, als: 1) weyl. Jacob Hoffmann Tochter Vormünder, Kaufmann Schrimper hieselbst und Kaufmann Hegeler in Varel, 2) des minderjährigen Eduard Hoffmann Vormünder, Hausmann Thies in Tungeln, Kaufmann Kirchhoff hieselbst und Maler Anton Funke in Brake, 3) der Kaufmann Joh. Ant. Hoffmann in Brake, und zwar die sub 1. und 2. benannten mit Genehmigung der Obervormundschaft, — haben ihren Antheil an der zum Nachlasse ihres obengedachten Erblassers gehörigen außer dem Heiligengeistthore auf dem Esche belegenen Mühle nebst Wohnhaus, Packhaus, Stall und Schweinekoven, so wie der beiden vor diesen Gebäuden belegenen Gärten und zwei an den Seiten der beiden Gärten belegenen Stücken Landes, — dem Kaufmann Adolph Friedr. Theodor Renken hieselbst verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche und Forderungen| zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 18. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 21. Juli 1837.

Oldenburg, den 24. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

11) Mit der Ehefrau des Heuermanns Joh. Friedr. Gläseker Anna Catharine geb. Stüve zur Osternburg, in Beistandschaft ihres Ehemannes, und mit der Wittwe des weyl. Köters Gerh. Hinr. Menke Anna Marie geb. Kreye zu Krevenbrück, sind von der gnädigsten Landesherrschaft nachbenannte Landtausch-Contracte geschlossen worden:

1. Es hat die genannte Ehefrau Gläseker einen

Landesbibliothek Oldenburg

mit seiner Ostseite an dem bisherigen Artillerie-Exercierplatze — also westlich desselben, — mit seiner Südseite an dem bisherigen Wege nach der herrschaftlichen Wiese, dem sog. Buschhagen, — also nördlich des ebengedachten Weges, — mit seiner Westseite an der herrschaftlichen Wiese, Buschhagen genannt, — also östlich derselben — belegenen Kamp Ackerlandes und einen an der Nordseite des gedachten Kamps belegenen sog. Graskamp, nämlich den zwischen dem erstgedachten Kampe und einer eine Verlängerung der nördlich der Wache, des Gießhauses und Laboratoriums, befindlichen Befriedigung bildenden geraden Linie, belegenen Theil des sog. Graskamps, welche Grundstücke bisher zur vormals Stüven Stelle gehört haben und zusammen 6 Jück 151 □ Ruthen groß sind an die höchste Landesherrschaft abgetreten, wogegen die Ehefrau Gläseker von der höchsten Landesherrschaft ein 11 Jück 6 □ Ruthen großes, gegen Norden zwischen der Hunte und dem obgenannten Graskampe belegenes Stück von der herrschaftlichen Wiese — Buschhagen dergestalt wieder erhalten hat, daß dies zuletzt gedachte Stück Land von 11 Jück 6 □ Ruthen Größe, statt der obgedachten von der Ehefrau Gläseker abgetretenen 6 Jück 151 □ Ruthen wieder ein untrennbares Pertinenz der vormals Stüven Stelle wird, und die sämmtlichen auf den abgetretenen 6 Jück 151 □ Ruthen haftenden Abgaben und Lasten auf die gedachte Entschädigung ad 11 Jück 6 □ Ruthen übergehen.

2. Sodann hat die genannte Wittwe des weyl. Köters G. H. Menke von ihrem kleinen Tannenkampe ein Dreieck, welches an seiner Nordwestseite durch den alten Weg nach der Wiese Buschhagen vom Artillerie-Exercierplatze getrennt war, mit der Ostseite neben der Chaussee belegen und 73 □ Ruthen groß ist, an die höchste Landesherrschaft abgetreten, wogegen die Wittwe Menke von der höchsten Landesherrschaft ein aus einem Theile des alten Weges nach der Wiese Buschhagen, einem Stücke von dieser Wiese und einem Stücke von dem von der Ehefrau Gläseker eingetauschten, obgedachten Lande bestehendes 101 □ Ruthen großes Dreieck dergestalt wieder erhalten hat, daß diese 101 □ Ruthen statt der obgedachten von der Wittwe Menke abgetretenen 73 □ Ruthen wieder Pertinenz der Stelle der Wittwe Menke werden und die sämmtlichen auf den gedachten 73 □ Ruthen haftenden Abgaben und Lasten auf die erwähnten 101 □ Ruthen übergehen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche zu haben, oder gegen den Tausch protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, solches in termino den 18. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 22. Juli 1837.

Oldenburg, den 25. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

12) Wider den Cammer-Revisor Joh. Hinr. Rudolph Heller zu Osternburg ist am 26. Apr. 1837 der Concurs erkannt. 1) Angabe 18. Juli. 2) Liquidation 9. Septbr. 3) Prioritätsurtheil 25. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. December 1837.

Oldenburg, den 13. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

13) Gerd Frerichs Rohlje, Köter zu Edewecht, hat mit Cammer-Consens seinen im Fieh bei Edewecht zwischen Eilert Oltmans und Jürgen Lübben Gründen belegenen Gemeinheitsplacken, circa 2 Jück groß, dem Gastwirth Eilert Oltmanns daselbst verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend rechtlicher Art Ansprüche en diesen Placken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Juli 1837 bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Juli 1837.

Oldenburg, den 27. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

14) In Convocationssachen wegen der von dem Köter und Zimmermeister Hinrich Wemken zu Wemkendorf zu verkaufenden, in resp. bei Wemkendorf und zum Jaderkreuzmoor belegenen Immobilien sind die am 18. Apr. 1837. aufgesetzt gewesenen Grundstücke nicht sämmtlich zugeschlagen worden, vielmehr sollen nachstehende Immobilien, als:

I. die bisher vom Verkäufer bewohnte, vormals Reden Köterei zu Wemkendorf mit folgenden Bestandtheilen: a) 1 Wohnhaus, b) 1 Scheune, c) 1 Gehöft, d) 1 Garten von pl. m. 4 Scheffelsaat, e) 1 Kleegarten von 2 Scheffelsaat, f) dem kleinen Kampe vor dem Hause von circa 6 Scheffelsaat, g) dem langen Kampe hinter dem Hause von 6 Scheffelsaat, h) dem großen Kampe von 24 Scheffelsaat, i) 1 Gemeinheitsplacken, № 4. von 4 Jück 80 Ruthen, k) 1 dito, № 52. von

Landesbibliothek Oldenburg

3 Jück 47 Ruthen, l) 1 Consens-Placken von 1811., groß 8 Jück 36 Ruthen, m) 1 Moorplacken im Siedenmoor, der 1823. consentirt worden und 4 Jück 46 Ruthen groß ist, n) 1 Frauen- und 1 Mannskirchenstelle in der Kirche zu Wiefelstede, o) 3 Gräber auf dem dortigen Kirchhofe, ferner

II. das Nebenhaus zu Wemkendorf mit folgenden, arrondirt dabei liegenden Ländereien: a) 1 Placken, der bei der Gemeinheits-Theilung mit der № 23. bezeichnet worden und 2 Jück 33 Ruthen groß ist, worin das gedachte Nebenhaus steht, b) 1 im Jahre 1786. consentirten Placken von 8 Jück 113 Ruthen und c) 1 im Jahre 1765. consentirten Placken von 5 Jück 129 Ruthen; wobei bemerkt wird, daß in den Placken b) und c) 32 Scheffelsaat cultivirt und daß in dem bei dem Nebenhause gelegten Ländereien zwei Gärten von 4 resp. 2 Scheffelsaat vorhanden sind, endlich

III. der im Jahre 1835. von Johann Meinen zu Wemkendorf angekaufte Placken von 10 Jück, welcher zu Wemkendorf belegen ist,

am 16. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr, in des Verkäufers Hinrich Wemken Hause zu Wemkendorf abermals zum öffentlichen meistbietenden Verkauf aufgesetzt werden, alsdann dem Befinden nach der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Neuenburg, den 20. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

15) Auf Ansuchen des Curators des Nachlasses des verstorbenen Schullehrers Hundorff zu Beckhausen, Kirchspielsv. Hinr. Willers zu Rastede, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Schullehrers Hundorff zu Beckhausen aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 17. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 19. Juli 1837.

Neuenburg, den 20. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

16) Der Herr Secretair Dr. Hermann Breuls in Bremen, hat sein zu Eckwarden in der Nähe der dortigen Kirche belegenes Wohnhaus nebst Garten und Pertinentien für 200 ℔ in Golde dem Joh. Hinr. Reuter zu Eckwarden verkauft, und werden auf des Käufers Antrag alle diejenigen, welche an das gedachte Haus nebst Garten und Pertinentien irgend einen Anspruch oder eine Forderung zu haben glauben, aufgefordert, sich damit am 18. Juli 1837. bei Verlust ihres Anspruchs oder ihrer Forderung hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Jul. 1837.

Ovelgönne, den 10. Mai 1837.

v. Witzleben.

Heye.

17) Wider weyl. Hinr. Wilh. Hustede zu Hammelwarderkirche Kinder Vormünder, Alert Meier, Johanns Sohn, und Joh. Hinr. Witte daselbst, ist am 6. Apr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 7. Juli. 2) Liquidation 8. Sept. 3) Prioritätsurtheil 20. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 1. Decbr. 1837.

Ovelgönne, den 16. Mai 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

18) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Cammer-Registrators, nachherigen Amtseinnehmers Meyer in Oldenburg, Johanne Friederike geb. Paulsen, und der Wittwe des Candidaten Maas, Johanne Catharine Elisabeth, geb. Paulsen, daselbst, wegen Verkaufs ihrer zu Ganspe belegenen, früher Balleerschen, Stelle an den Hausmann Gerhard Bischoff zu Ganspe, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 22. d. M. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen, mit Ausnahme jedoch von Bernhard Sofath Pundt zu Butzhusen und weyl. Conrad Seemanns zu Lemwerder Kinder Vormünder, wegen eines jährlichen Meierzinses ad 9 ℔ 48 gr. in N. ⅔ St., welche nach den Proclamen vom 22. März d. J. im Voraus als angegeben angenommen worden.

Delmenhorst, den 26. Mai 1837.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

19) Die Köterin Gertrud Kröger zu Langförden beabsichtigt, ihre daselst belegene Krögers-Köterei, bestehend aus etwa sechs Malter Saat Acker-, Garten- und Wiesengrund nebst Gebäuden, am 29. Juli 1837., Morgens 10 Uhr, in dem Krögerschen Erbhause daselbst öffentlich zu verkaufen, und werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Köterei nebst Zube-

Landesbibliothek Oldenburg

hör und an die Verkäuferin Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche am 17. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 19. Jul. 1837.

Vechta, den 31. Mai 1837.

v. Freitag.

Hagena.

20) (Edictalladung) In Auftrag Großherzoglicher Justizcanzlei zu Oldenburg wird der Rittmeister von Gallieris zu St. Heerenberg hiedurch edictaliter verabladet, innerhalb drei Monaten vom 1. Juni 1837. angerechnet, vor dem unterzeichneten Landgerichte zu erscheinen, um sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung eines Menschenraubes zu verantworten.

Vechta, den 15. Mai 1837.

v. Freitag.

Hagena.

21) Die Wittwe des weyl. Zellers Jacob Espelage Elisabeth geb. Ruhöll zu Langwege Kirchsp. Dinklage, hat laut eines am 19. Apr. 1837. vor hiesigem Landgerichte getroffenen Vergleichs die Uebertragung der zu Langwege belegenen, dem Kammerherrn von Hammerstein zu Loxten, jetzt nach Erbpachtsrecht, pflichtigen Boske-Espelagen Stelle an ihren jetzt verstorbenen Sohn Hermann Espelage und dessen Ehefrau Bernhardina geb. Schulte zu Langwege, als während der französischen Zeit geschehen, anerkannt, und die gedachte Stelle oder das nutznießliche Eigenthumsrecht an derselben mit allen der Stelle anklebenden Rechten und Lasten und mit allen darauf befindlichen Mobilien, Moventien und Früchten, gegen gewisse Gegenleistungen, nochmals an ihre Schwiegertochter die Wittwe des weyl. Hermann Espelage Bernhardina geb. Schulte übertragen.

Auf Ansuchen der Letzteren werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Boske-Espelagen Stelle und die übrigen übertragenen Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen die Uebertragung protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 20. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch braucht wegen der von der Wittwe des weyl. Zellers Jac. Espelage geb. Ruholl für sich und ihre Tochter Elisabeth geb. Espelage, des weyl. Gerh. Hinr. große Calvelage Wittwe zu Langwege, ausbedungenen Gegenleistungen, so wie wegen der gutsherrlichen Gerechtsame des Herrn von Hammerstein, keine Angabe zu geschehen, da solche als pro-fitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 2. August 1837.

Vechta, den 24. Mai 1837.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

22) Die Wittwe des Herrn Hinr. Joseph Liening geb. Anna Elisabeth Brues zu Amsterdam, Johann Wilh. Brunklaus, Namens seiner Ehefrau Gesina geb. Liening in Herzlake, die Wittwe des Gutsbesitzers Fr. Meyer geb. Liening zu Starten, Kirchsp. Ankum, und der Strumpfhändler Herm Berend Tiehen zu Felsen und J. B. Berentzen zu Haselünne, als Vormünder der minorennen Maria Liening in Herzlake, wollen die deren Erblasser weyl. Kaufmann H. Liening in Herzlake zugestandene Halbscheid der zu Löningen belegenen sog. Harings-Windmühle, nebst Wohnhaus, Garten und ein 7 Scheffelsaat großes Stück Ackerland am Freitage den 28. Juli 1837, Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich verkaufen lassen.

Alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien aus irgend einem Grunde Rechte oder Ansprüche zu haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich deshalb am 10. Juli 1837., bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 17. Juli 1837.

Cloppenburg, den 30. Mai 1837.

Rolfs.

v. Lowtzow.

23) Die Wittwe des weyl. Otto Brinkmann, Catharine geb. Holtemöller zu Schwichteler, und die Kinder erster Ehe des genannten weyl. Otto Brinkmann, als: Otto Hinrich, Maria Anna, Joh. Hinrich und Maria Elisabeth Brinkmann auf Benedicts Stelle zu Lutten, haben den ihnen gehörenden, jetzt von der erwähnten Wittwe Brinkmann bewohnten Antheil der ehmaligen Brinkmanns Stelle zu Schwichteler, bestehend in dem 1/9 und 1/54 dieser ehemaligen Brinkmanns Stelle mit allen Art- und Pertinentien für die Summe von 950 ℳ Cour. dem Heuermann Berend Hinrich Witte zu Nordenbrok verkauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit am 17. Juli 1837. bei Strafe der Präclusion und

Landesbibliothek Oldenburg

des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden Präclusivdecret den 22. Juli 1837.

Cloppenburg, den 21. Mai 1837.

Rolfs.

v. Lowtzow.

Gräfl. Bentinckscheß Amtsgericht zu Varel.

24) Die Erben des weyl. Köters Garlich Hillen zu Dangast, als:

1) der Landmann Garlich Hillen daselbst,
2) der Fuhrmann Joh. Hinr. Hillen in Varel,
3) der Landmann Renke Hillen in Dangast, in Beistandschaft des Rechnungsstellers Potthast in Varel, und
4) der Landmann Joh. Conrad Behrens zum Hohenberge uxor. noie.,

haben zufolge amtlich solemnisirter Vereinbarung vom 19. Apr. 1837. die von ihrem genannten Erblasser nachgelassenen Immobilien dergestalt unter sich getheilt, daß

A. der Miterbe Garlich Hillen zu Dangast

I. von der Dangaster Köterei № 2.

1) das Wohnhaus zu Dangast mit der Brandcassennummer 13a,
2) die Scheune dabei, Brandcassennummer 13b,
3) den Stall dabei, Brandcassennummer 13c,
4) den dabei befindlichen Garten,
5) eine Fischstelle an Arngast belegen,
6) $5^{19}/_{30}$ Scheffel Saat, ein Stück hinter Kolschen Kamp,
7) $3^{1}/_{3}$ Scheffel Saat, ein Stück im Kampe,
8) $8^{17}/_{30}$ dito, ein Stück auf der hohen Gast von Hinr. Kolschen,
9) $3^{21}/_{40}$ Jück Hullen vor der Wehgast incl. Uebermaaße und Reith daselbst,
10) $6^{3}/_{4}$ Jück gemeine Dangaster Binnenweide incl. Uebermaaße,
11) 3 Jück dito Außenweide,
12) $3^{23}/_{40}$ Jück Torfmoor am Dangaster Wege, jetzt theilweise cultivirt,
13) ein Torfmoor vor Joh. Börjes Hause, über $6^{1}/_{4}$ Ruthen breit,
14) ein Frauenstand in der Vareler Kirche in № 4. Norderende Westerseite,
15) eine Begräbnißstelle von 6 Gräbern auf dem hiesigen neuen Kirchhofe unter № 150.,

und zwar diese sub I., 1 bis 15 incl. genannten Immobilien für im Ganzen Gold 850 ℳ,

II. von derselben Köterei,

8 Scheffel Saat, ein Stück hinter Schimmelpfennings Kamp von Schauen für 75 ℳ Gold,

III. von derselben Köterei,

von dem Außendeichsgroden tenst der Jeringhaver Mehde sub o, p, q und c catastrirt, groß im Ganzen $14^{21}/_{80}$ Jück, die Hälfte osterseits also $7^{21}/_{160}$ Jück und von dem Deich die Hälfte mit 21 Ruthen 2 Fuß für 800 ℳ Gold,

IV. $11^{7}/_{10}$ Jück Moorhauser Mehde von derselben Köterei für 1300 ℳ,

V. die Dangaster Häuselei № 1. bestehend aus $1^{13}/_{160}$ Jück Hullen hinter der Wehgast, 1 Fischstelle und 1 Torfmoor bei Jens Peters am Dangaster Wege, 3 Ruthen breit, im Ganzen für 100 ℳ,

VI. die Dangaster alte Köterei № 4., bestehend aus: a) einem Wohnhause zu Dangast mit der Brandcassennummer 15, b) einem Garten, c) $5^{7}/_{16}$ Jück Moorland über den Reeten, von Franzen Bau vormals weggegraben, d) $6^{3}/_{4}$ Jück gemeine Dangaster Binnenweide incl. Uebermaaße, e) 3 Jück dito Außenweide, f) $6^{21}/_{32}$ Jück Moor am Dangaster Wege, g) 1 Torfmoor daselbst vor Jens Peters Hause, $6^{1}/_{2}$ Ruthen breit, im Ganzen für 725 ℳ Gold;

B. der Miterbe Johann Hinrich Hillen in Varel,

$2^{27}/_{160}$ Jück Neuland von Wessels Bau mit Uebermaaße und $^{3}/_{20}$ Jück alte Deich dabei (bei der Dangaster alten Köterei № 8. catastrirt) für 400 ℳ Gold;

C. der Miterbe Renke Hillen zu Dangast,

I. die Dangaster alte Köterei № 8. mit Ausnahme der oben sub B. gedachten $2^{27}/_{160}$ Jück und $^{3}/_{20}$ Jück, also:

1) 1 Wohnhaus zu Dangast mit der Brandcassennummer 16, 2) den Garten beim Hause, 3) eine kleine Fischstelle hinter der Gast, 4) $5^{29}/_{30}$ Scheffel Saat, ein Stück hinter Franzen Kamp, 5) $1^{13}/_{30}$ Scheffel Saat, ein kleines Stück im Ellerbusche, 6) $3^{7}/_{32}$ Jück Moorland hinter der Wehgast incl. der Uebermaaße, 7) $1^{27}/_{40}$ Jück Büntjebergs Moorland, 8) $1^{127}/_{160}$ Jück Reithbrake, 9) $6^{3}/_{4}$ Jück gemeine Dangaster Binnenweide incl. Uebermaaße, 10) 3 Jück dito Außenweide, 11) $1^{7}/_{8}$ Jück Plakken von der Moorhauser Mehde, 12) $3^{7}/_{24}$ Jück Moorland von weyl. Garlich Eilers am Haberkamp, 13) $2^{1}/_{4}$ Jück Neuland von Ruschmanns Bau, 14) $6^{79}/_{160}$ Jück oberste Theil von der Moorhauser Mehde, 15) 2 Jück Moorspäte am Dangaster Wege, so J. D. Meyer erbheuerlich benutzt, 16) $2^{11}/_{80}$ Jück Hörne bei der Wehgast, Hengstland

Landesbibliothek Oldenburg

genannt, 17) ein Torfmoor am Dangaster Wege, so ausgegraben, 18) ein Torfmoor daselbst, so bei der Häuslingsstelle gehört, wovon das Haus an Joh. Klostermann verkauft worden, 19) sechs Gräber auf dem hiesigen neuen Kirchhofe, unter № 350. und zwar diese sub C. 1. bis 19. incl. aufgeführten Immobilien für 1330 ℳ Gold,

II. von dem Außendeichsgroden tenst der Jeringhaver Mehde sub o, p, q und c catastrirt, groß $14^{21}/_{80}$ Jück, die Hälfte westerseits, also $7^{21}/_{160}$ Jück, so wie von dem Deich 21 Ruthen 2 Fuß, für = 800 ℳ Gold,

III. $6^{14}/_{15}$ Scheffel Saat, ein lang Stück hinter Harm Funke Wege (so von der Dangaster Köterei № 2) für — 70 ℳ Gold,

IV. 6 Sch. Saat, ein lang Stück hinter Pötgers Kamp von Franzen Bau (von der alten Köterei № 2.) für = 60 ℳ Gold,

V. $6^{2}/_{5}$ Sch. Saat, ein lang Stück hinter Funke Kamp von Franzen Bau (von derselben Köterei № 2.) für — 65 ℳ Gold,

VI. $^{141}/_{160}$ Jück Nordender Außendeichsgroden oder Grünhof (von derselben Köterei) für 200 ℳ Gold;

D. der Miterbe Johann Conrad Behrens uxor. noic.

I. von den bei der Dangaster alten Köterei № 2. geschriebenen Ländereien, 1 Jück Kiel- oder Knappland, $^{7}/_{160}$ Jück alte Deich dabei, 3 Jück hinterm Knapp und $^{21}/_{160}$ Jück Knappdeich, im Jahre 1830. von Praß Erben angekauft, und

II. eine Begräbnißstelle von 6 Gräbern auf dem hiesigen neuen Kirchhofe unter № 160 b, im Ganzen für die Summe von — 800 ℳ Gold überkommen und bereits angetreten hat. Dabei ist dann unter andern noch von den genannten Erben bestimmt worden, daß der von dem Erblasser in seinem Testamente als Stammerbe ernannte Miterbe Garlich Hillen die sub A. I. 1. bis 15. incl. gedachten Immobilien für die benannte Summe von 850 ℳ Gold als Stammstelle, wovon er seinen Miterben nur 20 Procent herauszukehren, erhält; daß die übrigen oben ausgeworfenen Summen für die Immobilien sich aber die Erben und zwar mit Zinsen zu 4 Procent seit Martini 1836. bei der demnächstigen Theilung des sämmtlichen Nachlasses des Erblassers zu gleichen Theilen anrechnen zu lassen haben, und diejenigen Miterben, welche für die ihnen zugefallenen Immobilien mehr bezahlen haben, als ihnen an Erbtheil begleitet dies Mehr zur Bezahlung der auf dem Nachlaß haftenden Schulden, resp. an diejenigen Miterben welche sonach zu wenig erhalten, herauskehren sollen und wollen.

Auf Ansuchen der genannten Erben des weyl. Köters Garlich Hillen zu Dangast, werden nun alle diejenigen, welche außer den Erben selbst an die, wie oben bemerkt vertheilten Immobilien, so wie überhaupt an den genannten weyl. Erblasser und dessen Nachlaß Forderungen oder Ansprüche machen, resp. gegen die vorgenommene Theilung protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 17. Juli 1837. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 20. Juli 1837.

Varel, den 20. Mai 1837.

Kropp.

v. Mezner.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

25) Am Freitag, den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rathhause verschiedene Maurer-, Zimmer-, Maler-, Schmiede- und Kupferschmiedearbeiten an den städtischen Gebäuden usw. mindestfordernd verdungen werden, worüber die Bestücke auf dem Polizei-Büreau einzusehen sind.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Wöbcken.

26) Preis des Rockens unter der Börse: Sandrocken à Scheffel 38 gr. Courant.

Oldenburg, den 2. Juni 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

Amt Oldenburg.

27) Am 13. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen die zu dem in der Gegend von Bloh belegenen Herrschaftlichen Gehölz „der Wold" genannt, gehörigen Wiesen, als: die Woldwiese von 24 Tagewerk in Placken eingetheilt, die Wiese über die Haaren von 7 bis 8 Tagewerk und die sogenannte neue Wiese von 3 Tagewerk, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zum Mähen verheuert werden, und können sich die Liebhaber am benannten Tage, Nachmittags 4 Uhr, auf der Woldwiese bei der Hütte einfinden.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Bothe. Oppermann.

Hendorff.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 44. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 3. Juni 1837.

Christian VII. Ende der Dänischen Regierung.

§. 10. Herzogliche Regierung. Friedrich August. Peter Friedrich Ludwig. Anfall der Münsterschen Aemter und Wildeshausen.

§. 11. Französische Gewaltherrschaft. Damit verbundene Uebelstände.

§. 12. Rückkehr des Herzogs. Seine letzten Regierungsjahre.

§. 13. Des Großherzogs Paul Friedrich August erste Regierungsjahre.

Joh. Heinr. Stalling.

3) Oldenburg. Bei mir ist zu bekommen:

»Niederlage-Reglement, betreffend die unversteuerte Niederlegung steuerpflichtiger Güter.« — Preis Cour. 4 gr.

Joh. Heinr. Stalling.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Wittmund, im Mai 1837. Ein Jüngling, welcher die Färberei und Druckerei zu erlernen gesonnen ist, kann unter recht annehmlichen Bedingungen sofort in die Lehre treten, und ein Geselle, und zwar vorzugsweise ein solcher, welcher im Großherzogthum Oldenburg gelernt, kann auf längere Zeit Arbeit erhalten bei

J. G. Reiners.

2) Oldenburg. Ein Bursche, der Lust hat, die Rademacher-Profession zu erlernen, sogleich oder auf diesen Herbst. Man melde sich deshalb bei

Johann Oldejans.

3) Brake. Der Maurermeister Albers zu Brake wünscht noch mehrere Maurergesellen in Arbeit zu nehmen, und zwar je eher je lieber. Er verspricht guten Lohn. Man melde sich bei ihm in Brake oder Bremerhaven.

4) Oldenburg. Es wird ein Schreiber gesucht, der eine recht gute geläufige Hand schreibt. Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

5) Brake. Der Maurermeister Albers zu Brake sucht 20 bis 30 Arbeitsleute zu Erd- und Rammarbeiten anzunehmen, und zwar je eher je lieber. Man melde sich deshalb bei ihm in Brake oder in Bremerhaven.

6) Oldenburg. Ein Handschuhmacher- und ein Weißgerbergeselle können beide sofort in Arbeit kommen bei

G. Freese jun.

Geldanleihen gesucht.

1) Schlüte. Unterzeichneter sucht als Curator über Costen Bulling in Schlüte sofort 400 ℛ gegen gehörige Sicherheit anzuleihen.

J. D. Wichmann.

2) Rönnelmoor. Als Vormünder über weyl. Ulert Köpke Kind suchen wir auf dessen Stelle zu Rönnelmoor 50 ℛ Gold anzuleihen. Darleiher wollen sich baldigst bei uns melden.

Herm. H. Griepenstroh,
Friedr. Lampe.

Gelder zu verleihen.

1) Bardenfleth. Als Vormünder für E. Stöver Kinder sofort 60 ℳ gegen sichere Hypothek und billige Zinsen.

H. Gloystein,
D. Folte.

2) Borbeck. Gegen genügende Sicherheit sind für weyl. J. F. Schütte zum Timper Kinder 150 bis 200 ℛ Gold sofort zu belegen.

Hinr. Ovye.

3) Westerholtsfelde. Der Vormund über weyl. Joh. Bösken Kinder, Gerd Hinrich Stolle hat für seine Pupillen sofort 175 ℛ Gold zinsbar zu belegen.

4) Neuenburg. Unter meiner Nachweisung gegen genügende Hypothek und billige Zinsen um Michaeli d. J. 600 ℛ Gold.

Rechnungssteller Müller.

5) Neuenhuntdorf. Weyl. J. G. Diercks Kinder Vormund, J. H. Vollers, hat gegen den 10. Juni d. J. 210 ℳ Gold auf sichere Hypothek zu verleihen.

Landesbibliothek Oldenburg

Vermischte Nachrichten.

1) Driefel. Alle diejenigen, welche an weyl. Renke Lübbeneilers zu Driefel schulden, werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen dem Vormunde des minderjährigen Sohnes, Renke Quaden zu Schweinebrück, Zahlung zu leisten, widrigenfalls alle Debenten eingeklagt werden.

2) Rastede. Diejenigen, welche in den Holzverkäufen des Hausmanns H. C. Ovie zu Gristede am 19. und 20. Janr. und 20. März d. J. Holz gekauft und noch nicht abgefahren haben, werden daran erinnert, solches nunmehr binnen 8 Tagen abzufahren, widrigenfalls dasselbe, den Bedingungen gemäß, an die Wiefelsteder Armen verfällt. Goose.

3) Oldenburg. Daß ich zur Praxis bei den Obergerichten und bei dem Großherzoglichen Stadt- und Landgerichte zugelassen bin und hieselbst bei dem Herrn Amtseinnehmer von der Lippe wohne, verfehle ich nicht, hiedurch zur öffentlichen Kunde zu bringen. Zugleich ersuche ich diejenigen, welchen ich in Ovelgönne als Anwald bedient gewesen bin und die mir aus diesem Grunde noch Gelder schuldig sind, solche entweder direct an mich oder an den Herrn Advocaten Püschelberger in Ovelgönne, bei welchem auch die bis jetzt nicht abgeforderten Manualacten in Empfang genommen werdeu können, berichtigen zu wollen.

Hoffmann, Obergerichtsadvocat.

4) Ovelgönne. Sonntag den 4. Juni findet

Prager Concert-Musik

des Nachmittags und bis 8 Uhr Abends in meinem Garten statt. J. C. Drees.

5) Etzhorn. Da mein Geselle Gerd Hinrich Feldhus, gebürtig aus dem Kirchspiele Essen, am 26. Mai heimlich seinen Dienst bei mir verlassen hat, so wird ein jeder hiermit gewarnt, demselben für meine Rechnung irgend etwas zu creditiren. Ein guter Stellmacher-Geselle, am liebsten einer vom Lande, kann sogleich bei mir wieder in Arbeit treten.

Gerd Helms, Stellmacher.

6) Oldenburg. Als Vormund der Kinder des weyl. Hofraths von Trampe, ersuche ich diejenigen, welche Forderungen an deren Erblasser haben, mir die Rechnungen zukommen zu lassen.

Mutzenbecher.

7) Oldenburg. (Zur Nachricht.) Der Begräbnißthaler für weyl. Herrn Pastor Baars zu Wiefelstede ist bis zum 3. Juli d. J. von den Beikommenden zu zahlen.

8) Oldenburg. Daß ich nicht mehr in meiner vorigen Wohnung, sondern im Hause des Herrn Kaufmann Grube an der Achternstraße wohne, mache ich hiermit bekannt, und empfehle mich zugleich zum nächsten Pferdemarkt mit meinen Conditorwaaren meinen geehrten Gönnern ergebenst.

C. Stoffel, Conditor.

9) Oldenburg. Einem hochgeehrtesten Publicum zeige ich hiedurch an, das ich meine Wohnung verändert habe und jetzt bei dem Schneidermeister Beus an der Gaststraße wohne und, was mein Geschäft betrifft, auch auf Jahraccorde eintrete. Ich darf mich überzeugt halten, ein hochgeehrtes Publicum zufrieden stellen zu können. Müller,

Schornsteinfeger.

10) Oldenburg. Zum bevorstehenden Pferdemarkt empfehle ich mich als Gastwirth meinen geehrten Gönnern ergebenst, mit dem Bemerken, daß ich mit hinlänglichem Stallraum versehen bin, da die Dragoner-Brigade meinen Stall nicht mehr benutzt.

Oltmann Wetjen.

☞ (Berichtigung). In der Extrabeilage zu № 42. der diesjährigen Anzeigen ist auf der ersten Seite Spalte 2. Zeile 11 von unten statt §. 4. zu lesen: §. 3.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 45. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 7. Juni 1837.

28) Am Donnerstag, den 15. Juni d. J, Vormittags 9 Uhr, soll das Gras auf den Wiesenplätzen des Barneführerholzes zum zweimaligen Schnitt für dieses Jahr wie gewöhnlich an Ort und Stelle verpachtet werden, und haben sich Pachtliebhaber zur bestimmten Stunde bei der Brücke vor dem Dachsberge einzufinden.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Bothe. Oppermann.

29) Das Haus der Maria Wittholt zu Osternburg und das von der Wittwe des weyl. Köters Hintich Marks daselbst bewohnte Haus sollen zufolge Verfügung Großherzoglicher Regierung, da dieselben von den Eignern nicht in gehörig sicheren Zustand gesetzt werden, am 17. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte zum Abbruch verkauft werden.

Oldenburg, den 5. Juni 1837.

Bothe.

Amt Elsfleth.

30) Das am 6. April d. J. dem Amte überreichte Privattestament des Köters Berend Koopmann zur Oberströmschen Seite soll, nachdem der Testator verstorben, am 14. k. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Elsfleth, den 27. Mai 1837.

Plagge.

Steche.

Amt Rastede.

31) Die Pächter des Neu-Wapeler Grodens, deren Parcelen an den alten Deich stoßen, werden aufgefordert, den neuen Abwässerungs-Graben auf 6 Fuß Tiefe gegen den 15. d. M., aufzuräumen, widrigenfalls solches an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, beim Neuenkruge anfangend, auf ihre Kosten ausverdungen wird. Die Erde ist auf den Weg zu bringen.

Rastede, den 2. Juni 1837.

Lauw.

v. Heimburg.

Amt Bockhorn.

32) Da die erst kürzlich versuchte öffentliche Verdingung der Erhöhung der hiesigen Sieldeiche, wegen der geforderten ungewöhnlich hohen Preise erfolglos gewesen ist, so sollen diese zu etwa 115 Pütten veranschlagten, erst gegen das Ende bevorstehenden Sept. Monats fertig zu liefernden Erdarbeiten nochmals zur öffentlichen mindestfordernden Verdingung gebracht werden, wozu Termin auf Freitag, den 16. nächsten Monats Junius, Nachmittags 3 Uhr, in Popken Wirthshause bei den Ellenserdammer Sielen angesetzt ist.

Bockhorn, den 24. Mai 1837.

v. Holsten.

Deich- und Siel-Sachen.

33) Ruhwarden. Zur Ausbesserung der Schlengenhütten am Eckwarder-Einlage-Deich ist erforderlich:

Tannenholz:

8 Sparren à 18 Fuß,
6 dito à 24 Fuß,
34 Dielen № 2., ganz ohne Ritzen und möglichst frei von Osten,
4 dito № 4.,
4 Stück ostseeisches Holz, à 19 Fuß lang, 3/5 Zoll Kante;

Eichenholz:

4 Seitenleaden à 43 Fuß lang, 6/7 Zoll scharfkantig.
NB. Jede kann in 3 Längen von 15—17 Fuß, mit 5 Fuß Zugabe für 2 Scherfen geliefert werden.
3 Giebellegden à 22 Fuß, 6/7 Zoll scharfkantig.

Annehmungslustige wollen ihre Offerten, frei an Ort und Stelle zu liefern, dem Unterzeichneten innerhalb 8 Tagen portofrei einreichen.

J. W. Franksen.

Kirchen- und Schul-Sachen.

34) Ipwege. Der Jurat Joh. Hillen hat für die Landgemeinde Oldenburg circa 1000 ℔ Gold zinsbar zu belegen.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Nethen und Rastede. Christian Bruns und Joh. Fr. Bruns Wittwe zu Nethen, lassen am

Landesbibliothek Oldenburg

20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, 30 Scheffelsaat grünen Rocken, 2 4jährige Ochsen und den diesjährigen Grasschnitt von circa 30 Jück Wischland an der Wapel, durch dem unterzeichneten Auctionator öffentlich meistbietend verkaufen. Goose.

2) Nuttel und Rastede. Am 13. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann J. A. Reins zu Nuttel in seiner Wohnung 2 Pferde, einige milchende und tiedige Kühe und Quenen, mehreres Jungvieh, 2 Marschschafe mit Lämmern, 1 Staubmühle, Haus- und Ackergeräth, 40 Scheffelsaat grünen Rocken und den diesjährigen Grasschnitt von mehreren Wischländereien öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen mehrere Wisch- und Bauländereien zu Nuttel, Wischländereien an der Wapel, 1 Placken Marschland im Ammerschen Wurp von 3 Jück, zur Benutzung unterm Pfluge, von Martini 1837. an und 1 Placken Marschland beim Jadervorwerk von 3½ Jück zur Benutzung im Grünen, von Martini 1838. an, auf mehrere Jahre verheuern.

F. Goose, Auctionator.

3) Wemkendorf und Rastede. Hinrich Wemken zu Wemkendorf läßt am 16. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung:

I. die olim Roden Köterei zu Wemkendorf, bestehend in Wohnhaus, Scheune, einem Gehöfte von 1 Jück, 2 Gärten von resp. 4 u. 2 Scheffelsaat, 3 Kämpen von zusammen 36 Scheffelsaat, einem Gemeinheitsplacken von 4 Jück 80 Ruthen, einem dito von 3 Jück 47 Ruthen, einem Consensplacken von 8 J. 36 R., einem Moorplacken von 4 J. 46 R., nebst Kirchen- und Grabstellen;

II. das Nebenhaus zu Wemkendorf mit 2 Gärten von resp. 4 und 2 Scheffelsaat, einem Placken von 8 J. 113 R., einem dito von 5 J., worin 32 Scheffelsaat Rockenland cultivirt;

III. einen Placken von 10 Jück zu Wemkendorf belegen;

IV. 40 Scheffelsaat grünen Rocken, circa 200 eichene und buchene Dielen, Schaaldielen und Rundholz und den diesjährigen Grasschnitt von 6 Jück Marschland im Ammerschen Wurp an der Wapel,

öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen. F. Goose.

4) Großenfeldhus und Rastede. G. C. Feldhus zum Großenfeldhus läßt am 17. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, 30 Scheffelsaat grünen Rocken, 1 Kuh, 24 ℔ Wolle, 500 ℔ Speck, 50 ℔ Fett, 6 Ferkel und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Goose, Auctionator.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Timper bei Neuenkruge. Des weyl. Johann Friedrich Schütte zum Timper minderjährigen Kinder Vormünder, H. Ovie zu Borbeck u. H. Schwarting, zum Müssel, lassen am 29. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, die Immobilien ihrer Pupillen, bestehend in einem Wohnhause, worin seit vielen Jahren mit bedeutenden Nutzen Wirthschaft geführt, 4 geräumigen Nebengebäuden, 1 Obst-, 1 Gemüse-Garten, 130 — 140 Scheffelsaat Bauländereien, 22½ Tagewerk Wischland und einigen Haideländereien, von Maitag 1838. an, auf 6 Jahre, Stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuern. Liebhaber wollen sich in dem zu verheuernden, jetzt von J. Schwarting bewohnten Wirthshause zum Neuenkruge oder Timper einfinden. Goose, Auctionator.

Ausverdingung.

1) Moorsee. Die, zu einer bedeutenden Reparation an den Gebäuden der Kinder des weyl. Eilert Boschen zu Esenshamm erforderlichen Baumaterialien, als Steine, Kalk, Sand, Tannenholz, Reith, Schechte, Wehden, so wie die Zimmer-, Maurer-, Glaser-, Maler- und Schmiedearbeit, sollen am 14. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Janßen Wirthshause zu Esenshamm mindestfordernd unter der Hand ausverdungen werden.

Varensand, Vormund.

2) Oldenburg. Eingetretener Umstände wegen werde ich die Fortsetzung des bereits begonnenen Bau's eines großen Theils meines Hauses in der Baumgartenstraße am Freitag, den 9. dies. Mon., Morgens 8 Uhr, anderweit öffentlich und zwar an Ort und Stelle ausverdingen.

Annahmelustige können Riß und Bestick, so wie auch die Bedingungen vorher in meiner Wohnung, im Hause des Hrn. Horndrechslers Schröder hieselbst, einsehen. C. Maes, Wwe.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Eine neue ganz leichte moderne Chaise auf Druckfedern und eisernen Achsen, imgleichen 2 neue Stuhlwagen, jeder mit 2 Tafelstühlen und Banke, bei C. Pohle, Stellmacher.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Durch mehrere erhaltene Sendungen wurde mein Waaren-Lager wieder aufs beste completirt, und empfehle ich vorzüglich in großer Auswahl alle gangbare Sorten Knöpfe, leinene, wollene, baumwollene und seidene Bänder, Schnüre und Litzen, Schnürbänder, wollene und baumwollene Strickgarne, baumwollene Einschlag- oder Webegarne, Watten, französische, englische und deutsche Zwirne, Näh- und Drehseide, ächte Zeichnenseide und Zeichnengarne, Roll- und Knaulgarne, beste Sorte englische und deutsche Nähnadeln, Strick-, Stopf-, Haar- und Stecknadeln, Haken und Oesen, Fingerhüte, Sieb-, Bast-, Rolldrath, Drathband, Fischbein, Bleifedern, Pfeifenköpfe, Spazierstöcke, viele Sorten feiner Seifen, Geld- und Tabacksbeutel, Horn- und Elfenbein-Kämme, Kappenschirme und viele andere Artikel, sowohl en gros wie en détail zu äußerst billigen Preisen.

G. Potthast.

3) Oldenburg. Zu möglichst billigen Preisen empfiehlt Unterzeichneter alle moderne Sorten Kappen für Herren und Kinder, wollene und baumwollene Hosen, Camisöler und Strümpfe, Zeug- und Saffian-Schuhe und Kinderstiefeln, Reisesäcke, seidene Regenschirme, Cravatten ꝛc. G. Potthast.

4) Hatten. Eine Baustelle und zwei Brinksitzereien mit völligen Inventarien, welche zu einer Hausmanns-Wirthschaft auf dem Lande nothwendig, nebst völliger Aussaat, unter billigen Bedingungen sofort. Christoph Friedr. Börner.

5) Ovelgönne. Ich erhielt dieser Tage eine bedeutende Quantität frischer Stangen- und Krupbohnen, in allen Sorten, womit ich mich, so wie mit Buskohl-, Kohlrabi-, Blumenkohl-, Würsing- und vielen verschiedenen Blumenpflanzen, worunter sich vorzüglich 30 verschiedene Sorten stark ins gefüllt schlagende Levcoyen befinden, empfehle. Vinzent.

6) Oldenburg. Eine complete Fensterchaise mit eisernen Patentachsen, Mahagoni Seiten-Jalousieen und Koffers, eine 4sitzige, sehr wenig gebrauchte halbbedeckte weitspurige Droschke, mehrere neue und alte ein- und zweispännige Stuhlwagen, ein Cabriolet für 2 Pferde eingerichtet, stehen zu verkaufen zu billigen Preisen bei H. W. Kayser,
Stellmacher.

7) Osnabrück. Die Tapetenfabrik von C. W. Crone in Osnabrück vermehrte kürzlich dessen Commissionslager bei dem Tapezierer C. H. Schmidt in Oldenburg unter den neuesten Erzeugnissen auch mit mehreren Prachtmustern veloutirter Borden, Glacé- und Sattiné-Tapeten (bekannter Glanztapeten), welche in ihrer Ausführung keinem andern Fabrikate dieser Art nachstehen, dagegen aber im Preise bedeutend billiger sind; so wie auch mit Mustern gewöhnlicher Tapeten im Preise von 18, 21 und 24 Grote, wogegen schwerlich etwas Besseres und Billigeres zu beschaffen seyn möchte; ebenfalls mit dergleichen Entrée- und Plafond-Tapeten, Marmors und Arabesken ꝛc. — Außerdem liegt daselbst stets eine Sammlung von Mustern dieser Fabrik zur Auswahl bereit, wornach auch jedes etwa nicht gleich vorräthige in der kürzesten Zeit kostenfrei geliefert wird; so wie auch von Fensterrouleaux's in jedem Farbentone auf cambric, sowohl transparent gemalte als in gothischem Geschmack gedruckte, zur Auswahl nach den Probestücken für jede Fenstergröße, die gleichfalls auf schnellste und billigste geliefert werden. — Die Letzteren auch auf Maschienenpapier, ohne Zusammensetzung und der Dauer wegen mit Bandesverfassung.

8) Oldenburg. Ich erhielt wiederum eine Auswahl der neuesten Cattune, in hellen und dunkeln Dessins, die ich von Mittwoch den 7. d. an verkaufen werde, was ich hierdurch dem geehrten Publicum zur ergebenen Anzeige bringe.

Hermann Schwabe.

9) Oldenburg. Eine Parthie besten Stedinger Hanf billigst bei J. D. Grube.

10) Oldenburg. Suhlinger und Danneberger Sensen zu äußerst billigen Preisen bei
J. H. C. Meyer am Markt.

11) Oldenburg. Sehr schöner geräucherter Rheinlachs. Auch erhielt ich wieder frische Kräuter-Anschovis und Hirse. F. H. Wagner Wwe.

12) Oldenburg. Sehr guter Honig zum Füttern der Bienen bei J. D. Grube.

13) Oldenburg.



Stahlschreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit, bewährten Rufes.

Von diesem anerkannt vorzüglichen Fabrikat, welches jedes andere ohne Ausnahme übertrifft, halte ich ein Comissions-Lager, und verkaufe davon zu den nie-

Landesbibliothek Oldenburg

digsten Preisen, von 9 gr. bis 54 gr. die Karte nebst Halter.

Eine dieser wirklichen Stahlfedern läßt sich 3 bis 4 Monate lang gebrauchen.

Preislisten nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.

Jede Feder ist mit obiger Firma gestempelt und sind nur diese ächt. Friedrich Voigt,
Langenstraße № 67.

14) Freiberg in Sachsen.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen theuern und oft über 1 ℛ kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 12 Sgr.

Dieses von den achtbarsten Aerzten und Chemikern geprüfte Haaröl wirkt nicht nur auf das ausgezeichnetste für das Wachsthum und die Verschönerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle Stellen, worüber Endesgenannter mehrere gerichtlich attestirte und jedem zur Ansicht bereitstehende Zeugnisse besitzt.

Haupt-Depot bei Aug. Leonhardi.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn C. Hinrichs.

Zu Kauf gesucht.

1) Osternburg. 500 Stück schon benutzte Dachpfannen. Man melde sich beim Zimmermann
J. H. Meyer.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Auf den 1. Nov. d. J. anzutreten mein an der Achternstraße nahe dem Markt belegenes Haus. Es enthält 6 Stuben, wovon 4 heizbar, nebst Schlafkammern, große Küche, eine sehr gutes Wasser gebende Pumpe, geräumige Böden, 2 Keller, Hofplatz und großen Stall. Die Bedingungen sind billig. J. D. Grube.

2) Oldenburg. Die den Kirchhoffschen Erben gehörige, an der Gartenstraße hieselbst belegene Besitzung ist von nächsten Michaelis an anderweitig zu vermiethen durch H. Kirchhoff.

3) Osternburg. Eine in der Nähe der Artillerie Caserne belegene freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Küche, gewölbtem Keller und Bodenraum, auf Verlangen auch mit etwas Land. Die Bedingung ist sehr billig.
Hansen, Brigade-Fechtmeister.

4) Oldenburg. Eine an der Poststraße nach Bremen zu Osternburg belegene Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 1 Kellerstube, 1 Kammer, Küche, Keller, Boden- und Dielenraum ist zu vermiethen und giebt nähere Nachricht
Mäkler Thieste.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Bei mir ist zu bekommen:

»Niederlage-Reglement, betreffend die unversteuerte Niederlegung steuerpflichtiger Güter« — Preis Cour. 4 gr. Joh. Heinr. Stalling.

2) Oldenburg. Von dem Kirchhoff'schen Conversationslexikon der Land- u. Hauswirthschaft ist so eben das 2te Heft (8 Bogen Lexikon-Octav, 24 gr.) angekommen. Bestellungen darauf nimmt fortwährend an die
Schulzesche Buchhandlung.

3) Oldenburg. Es ist bei mir fertig geworden

»Repertorium der Oldenburgischen Gesetzgebung oder allgemeines Real-Register über alle Sammlungen und Verzeichnisse der Landesherrlichen Verordnungen und der Bekanntmachungen der Landesbehörden von allgemeinem und bleibendem Interesse, welche für das Herzogthum Oldenrurg und die Erbschaft Jever bis zum 1. Januar 1836. erlassen und fortdauernd in Kraft sind. Bearbeitet und herausgegeben von Christian Friedrich Strackerjan. Zweites Heft, brochirt 36 gr. Gold.«

Den geehrten Abonnenten wird dieses 2te Heft mit dem bereits erschienen 1sten Hefte zugestellt werden.

Subscribenten-Sammler, welche ihre Liste noch nicht eingesendet haben, werden höflichst gebeten mir diese gefälligst einzuschicken, um ihnen die erforderlichen Exemplare zustellen zu können.
Joh. Heinr. Stalling.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Der Maurermeister Albers zu Brake wünscht noch mehrere Maurergesellen in Arbeit zu nehmen, und zwar je eher je lieber. Er verspricht guten Lohn. Man melde sich bei ihm in Brake oder Bremerhaven.

2) Brake. Der Maurermeister Albers zu Brake sucht 20 bis 30 Arbeitsleute zu Erd- und Rammarbeiten anzunehmen, und zwar je eher je lieber. Man melde sich deshalb bei ihm in Brake oder in Bremerhaven.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Oldenburg. Es wird ein Schreiber gesucht, der eine recht gute geläufige Hand schreibt. Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

4) Oldenburg. Es kann einer Wärterin, die gut mit Kindern umzugehen weiß, plätten und nähen kann, sofort ein guter Dienst nachgewiesen werden durch den Mäkler Stoltze.

Gelder zu verleihen.

1) Ramsloh. Berend Gruben, als Vormund über Eilert Jansen Block zu Hollen Sohn erster Ehe, hat 55 ℛ Cour. Pupillengelder, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort zinsbar zu belegen.

2) Alse. Als Vormund für weyl. Gerhard Spohler zu Alserwurp Töchter habe ich 350 ℛ zinsbar zu belegen. H. Cornelius.

3) Oldenburg. Der Stadtkämmerer Harbers hat für die Servicecasse sofort 4 bis 5000 ℳ und pro 1. Juli d. J. 3000 ℳ zinsbar zu belegen.

4) Oldenburg. Am 1. Decbr. habe ich 18,000 ℛ Pupillengelder, gegen sichere Hypothek, am liebsten in großen Summen zu belegen.
F. H. Wiencken.

5) Oldenburg. Für den Prediger Legaten-Fundus habe ich Anfang Januar 1838. 4550 ℳ zu belegen. F. W. Wiencken.

6) Oldenburg. Unter Nachweisung der Expedition auf erste Hypothek und zu 4 Procent Zinsen 250 ℳ sofort und um Martini d. J. 1000 ℳ Gold.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Am 3. d. M. ist auf dem Walle ein Regenschirm gefunden worden, den der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen kann bei
Porthäuser, Unterofficier.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg. Sonnabend den 10. Juni wird zum Besten der durch den Frauenverein gegründeten Bewahranstalt für kleine Kinder, unter Leitung des Hrn. Professors Pott ein Vocal- und Instrumental-Conzert im Schauspielhause nach folgender Einrichtung gegeben werden.

Erster Theil:

1) Ouvertüre zum Oberon von C. M. v. Weber,
2) Terzett und Quartett aus der Oper: Die Unbekannte, von Bellini,
3) Militair-Conzert von Lipinski, vorgetragen von dem Hrn. Professor Pott.

Zweiter Theil.

4) Phantasie für das Pianoforte von Thalberg,
5) Duett aus der Oper Faust von Spohr,
6) Clarinettsolo von Iwan Müller, vorgetragen von dem Hrn. Kapellmusikus Wollmann,
7) Ouvertüre zur Oper: Die Stumme von Portici.

Billets zu 36 gr. Gold sind in der Wohnung der Frau Aebtissin von der Decken zu erhalten.

Vermischte Nachrichten.

1) Dampfschifffahrt
zwischen Bremen und Bremerhaven
durch das Dampfschiff
»Bremen«, Capitain D. Sammann.

Abfahrt von Bremen:

Juni	11.	Sonntag	6½ Uhr	Morgens
—	12.	Montag	7 —	—
—	14.	Mittwoch	9 —	—
—	16.	Freitag	11½ —	—

Abfahrt von Bremerhaven:

Juni	11.	Sonntag	3½ Uhr	Nachmittags
—	13.	Dienstag	5½ —	Morgens
—	15.	Donnerstag	7½ —	—
—	17.	Sonnabend	9½ —	—

2) Bekanntmachung
des
Hannover-Braunschweigschen Vereins zur Verbesserung inländischer Pferdezucht.

Im Jahre 1837. beginnen die öffentlichen Preis-Rennen, die Thierschau und Prämien-Vertheilung zu Celle am 28. August und werden in folgender Ordnung Statt finden:

Montag den 28. August

1. Rennen um den Königspreis. Sieger 180 Pistolen; zweites Pferd 70 Pistolen. Drei-, vier-, fünf- und sechsjährige Vollblut-Stuten jedes Landes im Eigenthum von Inländern. 1½ Mal die Bahn und einmal den Bogen zwischen Ziel und Ablauf zu durchlaufen. Gewicht tragen die Pferde nach ihrem Alter.

2a. Rennen um den Gold-Preis für Landwirthe, Besitzer und Bewirthschafter von Bauerhöfen. Sieger 20 Pistolen; zweites Pferd 10 Pistolen und

Landesbibliothek Oldenburg

eine Peitsche. Dreijährige Stuten, mindestens 5 Fuß 2 Zoll Calenb. Stockmaße groß und gefallen nach einem Hannoverschen oder Braunschweigschen herrschaftlichen Landesbeschäler.

2b. Rennen um den Silberpreis für Landwirthe, welche Besitzer und Bewirthschafter von Bauerhöfen sind. — Sieger 50 Louisd'or Courant; zweites Pferd 20 Louisd'or Courant und ein Paar silberne Sporen. Pferde jedes Alters, Hengste ausgeschlossen, Eigenthum der Bewerber und von ihnen aufgezogen. Angekaufte Stuten ausnahmsweise nur bei vorzüglicher Größe zulässig.

In beiden Rennen 3600 Fuß zu durchlaufen.

3. Rennen um den von Damen der Stadt Celle als Preis ausgesetzten silbernen Pokal. — Continental-Halbblut-Pferde im Besitz von Actionären des Vereins. Sonstige Bedingungen wie im vorigen Jahre.

4. Unterschrifts-Rennen; 1 Mal die Bahn; Continental-Pferde; Gewicht nach dem Alter; 30 Pistolen jeder, 20 Pistolen Reugeld; Unterschriften-Schluß am letzten Renntage des Jahrs 1836.

5. Rennen um den Vereins-Preis für inländische Pferde jedes Alters; 1 Mal die Bahn; Gewicht nach dem Alter. Sieger 100 Pistolen; zweites Pferd 20 Pistolen.

Ferner Montag den 28. August
Nachmittags 3 Uhr:

Thierschau und Vertheilung der Stuten-Prämien.

Vom Vereine werden, gleichwie im vorigen Jahre, ausgelobt:

Vier Prämien, jede zu 50 Thaler Courant und
Sechs » » » 25 » »
für die besten Zuchtstuten, welche nach einem Hannoverschen oder Braunschweigschen herrschaftlichen Landesbeschäler gefallen sind, mindestens schon drei Füllen nach einem solchen geliefert haben und mindestens 5 Fuß 2 Zoll Calenb. Stockmaße messen.

Drei Prämien, jede zu 50 Thaler Courant und
Vier » » » 25 » »
für die besten dreijährigen Stuten von mindestens 5 Fuß 2 Zoll Größe.

Außerdem werden von der Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft ausgelobt:

Zwei Prämien, jede zu 50 Thaler Gold;
Zwei » » » 30 » »
Zwei » » » 20 » »
für die besten vierjährigen Stuten von vorzüglicher Größe und Stärke, so wie zum Dienst der schweren Cavallerie und zum Gebrauche als Kutsch- oder starke Arbeits-Pferde erforderlich; gefallen und in diesem Frühjahr bedeckt nach einem herrschaftlichen Landbeschäler.

Desgleichen

Vier Prämien, jede zu 25 Thaler Gold,
für die besten, durch Größe, Stärke und edlen Bau sich auszeichnenden anderthalbjährigen Stutfüllen, gefallen nach einem Vollblut-hengste und aufgezogen von Landleuten, welche Besitzer und Bewirthschafter von Bauerhöfen sind. Die Füllen müssen noch in der ersten Hand der Züchter seyn.

Dienstag den 29. August Vormittags.

6. Rennen um den von Sr. Königlichen Hoheit dem Vice-Könige Herzog von Cambridge als Preis ausgesetzten Becher. — Pferde jedes Landes und Alters; 1 Mal die Bahn; doppelter Sieg (heats), Normal-Gewicht 155 Pfund; Stuten und Wallachen 3 Pfund erlaubt. — Herren die Reiter.

7. Rennen um den von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Vice-Königin Herzogin von Cambridge als Preis ausgesetzten Säbel. — Pferde, in der letzten Exercierzeit im Dienst vor der Front geritten, im Eigenthum von Officieren der Königl. Hannoverschen und Herzogl. Braunschweigschen Truppen. Reiter: die Eigenthümer. Ohne Gewichts-Ausgleichung.

8. Rennen um die von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg von Cumberland für die Cellesche Rennbahn als Preis ausgesetzte Peitsche. — Continental-Pferde jedes Alters; 25 Pistolen Einsatz. play or pay; 1½ Mal die Bahn und 1 Mal den Bogen; Gewicht nach dem Alter; St. u. W. 3 Pfund erlaubt. Der Sieger erhält den Besitz der Peitsche auf ein Jahr und die Geldeinsätze. Im nächsten Jahre muß er die Peitsche vertheidigen, wenn sie durch mindestens vier Unterschriften gefordert wird, oder den Einsatz zahlen. Bei weniger als vier Unterschriften kein Rennen; des Vertheidigers Pferd geht in diesem Falle über die Bahn und die Peitsche bleibt füe das Jahr ferner in seinem Besitze. — Zu unterzeichnen, bis zum 15. Juni, zu nennen bis zum 20. August 1837.

9. Rennen um den Vereins-Preis für Vollblut-Pferde jedes Landes und Alters; zweimal die Bahn und 1 Mal den Bogen zwischen Ziel und Ablauf. Gewicht nach dem Alter. — Sieger 100 Pistolen; zweites Pferd 20 Pistolen.

Dinstag den 29. August
Nachmittags 3 Uhr.

Auction.

Landesbibliothek Oldenburg

Mittwoch den 30. August
Vormittags:

10. Rennen um den Stadt-Preis. Sieger 150 Pistolen. Continental-Pferde; doppelter Sieg (heats); 1 Mal die Bahn; Gewicht nach dem Alter.

11. Rennen um den Committee-Preis (Committee-Stakes) von 100 Pistolen — aus den für drei Jahre verpflichtenden Unterschriften der Vorstands-Mitglieder des Vereins gebildet — für Pferde jedes Landes und Alters; 20 Pistolen Einsatz; play or pay; zweimal die Bahn und einmal den Bogen zwischen Ziel und Ablauf zu durchlaufen; Gewicht nach dem Alter. Der Sieger desselben Jahres im Berliner Rennen um 200 Frd'or für Pferde aller Länder, trägt 5 Pfund mehr, dahingegen ist denjenigen Pferden, welche im vorjährigen Cambridge-Becher-Rennen oder im Prinz Cumberland-Peitschen-Rennen zu Celle gelaufen haben, ohne den Preis zu erhalten, 3 Pfund Minder-Gewicht erlaubt. — Unter fünf Unterschriften kein Rennen. Zu unterzeichnen bis zum 10. Juni, zu nennen bis zum 20. August 1837.

12. Rennen um den Vereins-Preis für im Lande gefallene und aufgezogene Halbblutpferde, drei- und vierjährig — so wie auch jedes Alters alsdann, wenn im Besitz von Officieren der Königl. Hannoverschen oder Herzogl. Braunschweigschen Truppen. 1 Mal die Bahn. Gewicht nach dem Alter. Sieger 50 Pistolen.

Jagd-Rennen,

und zwar

1. Military-Steeple-Chase. — Für alle Officiere der Hannoverschen und Braunschweigischen Truppen, sowohl für die im activen Dienste als für solche, welche den Dienst verlassen haben. — Pferde, bona fide im Eigenthum der Officiere; ohne Rücksicht darauf, ob die Pferde trainirt oder nicht trainirt sind, so wie überhaupt ohne Beschränkung irgend einer Art. — Zwei Englische Meilen; das Terrain nach der Wahl der Committee. — Ein Camerad darf das Pferd eines andern reiten. Normal-Gewicht 150 Pfund. Zwei Pistolen Einsatz, p. p. Anmeldung 24 Stunden vor dem Rennnen. Schluß der Unterschriften am Vorabend des ersten Renntages. In Farben zu reiten.

Erfolgen zu viele Unterschriften, um die Concurrenten zugleich reiten zu lassen, so sind solche nach den Garnisons oder auf sonstige Weise zu theilen, jedoch die Waffen, wie auch die Hannoverschen und Braunschweigschen Officiere gemischt zu halten.

2. Jagd-Rennen (mit freier Concurrenz.) — Eine Deutsche Meile; Terrain nach der Wahl des Herrn Vice-Ober-Stallmeisters von Spörcken. — Pferde jedes Landes und Alters. 10 Pistolen Einsatz. p. p. 156 Pfund Gewicht. Zu nennen und zu unterzeichnen am Pfosten. Herren die Reiter.

3. Desgleichen. — Eine Dtutsche Meile. Pferde jedes Landee und Alters. 200 Pfund Gewicht. 30 Pistolen Einsatz. p. p. Zu nennen und zu unterzeichnen am Pfosten. Terrain-Auswahl wie ad 2. Herren reiten.

NB. Diese drei Jagd-Rennen werden thunlichst noch auf die drei Renn-Tage vertheilt, die nähere Bestimmung von Tag und Stunde muß aber für jetzt nothwendig noch vorbehalten werden.

Donnerstag den 31. August
11 Uhr Vormittags:

Verloosung der aus der Vereins-Casse angekauften Pferde unter die Actionäre und General-Versammlung.

Allgemeine Bestimmungen.

A. In Ansehung der Rennen:

Alle Anmeldungen zu Rennen müssen bis zum 20. August schriftlich zu Celle unter der Addresse des Herrn Vice-Ober-Stallmeisters von Spörcken geschehen und es kann auf mündliche Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden. Die etwa erforderlichen Nachweisnngen über Alter ꝛc. der Pferde sind zugleich mit der Anmeldung genügend beizubringen. Auch sind die zu den beiden Rennen der Landleute angemeldeten Pferde schon am Tage vor diesem Rennen, also Sonntag den 27. August Nachmittags auf der Mühlenmarsch bei Celle vorzuzeigen, um ihre Nummern zu erhalten.

Während der Rennzeit wird zu Celle ein Büreau etablirt, wo alle gewünschten Nachrichten zu erhalten sind. Zur Deckung der Kosten dieses Bureau's wird für jedes zu den Rennen gestellte Pferd eines Ausländers der Betrag von 2 Pistolen einschließlich des bisherigen Bahngeldes, und für das eines Inländers 1 Thlr. an die Vereins-Casse gezahlt. Für die Pferde, welche an den beiden Rennen der Landleute laufen, wird jedoch nichts gezahlt.

B. In Ansehung der Thierschau und Auction:

Die zur Prämien-Bewerbung zu stellenden Stuten und Stutfüllen sind spätestens am 20. August schriftlich auf dem Königl. Landgestüte in Celle,

Landesbibliothek Oldenburg

unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen und eines genauen Signalements jedes Thiers anzumelden, um in die gedruckten Listen aufgenommen werden zu können. Unterschriften von Amts-Unterbedienten und Orts-Vorstehern müssen obrigkeitlich beglaubigt seyn. — Am Tage vor der Thierschau und Prämien-Austheilung, mithin

Sonntag den 27. August
Nachmittags 3 Uhr

sind die angemeldeten Stuten und Stutfüllen zur Vorschau und Auswahl der Thierschau-Commission auf der Mühlenmarsch bei Celle vorzuführen.

Hannover, den 1. Mai 1837.

Der Vorstand des Vereins zur Verbesserung inländischer Pferdezucht.

In Beziehung auf die vorstehende Bekanntmachung des Hannover-Braunschweigschen Vereins zur Verbesserung inländischer Pferdezucht, wird Namens des Vorstandes desselben nachrichtlich bemerkt, daß auch den Bewohnern des Großherzogthums Oldenburg freisteht, dem Vereine, mit den Rechten von Inländern, beizutreten und desfallsige Anmeldungen von den Herren, Hauptmann und Kammerjunker Grafen von Wedel und Regierungsrath Kammerherrn von Lützow in Oldenburg werden entgegengenommen werden. Bei Ebendenselben steht auch von dem Inhalte der Statuten des Vereins Kenntniß zu nehmen.

Der statutenmäßige jährliche Beitrag der Vereins-Mitglieder ist 1 Louisd'or und dient zugleich als Einsatz zu der jedesmal nach Beendigung der Preis-Rennen Statt findenden Verloosung einer Anzahl von dem Vereine angekaufter edler Pferde.

Oldenburg, den 1. Juny 1837.

3) Oldenburg. Daß ich zur Praxis bei den Obergerichten und bei dem Großherzoglichen Stadt- und Landgerichte zugelassen bin und hieselbst bei dem Herrn Amtseinnehmer von der Lippe wohne, verfehle ich nicht, hiedurch zur öffentlichen Kunde zu bringen. Zugleich ersuche ich diejenigen, welchen ich in Ovelgönne als Anwald bedient gewesen bin und die mir aus diesem Grunde noch Gelder schuldig sind, solche entweder direct an mich oder an den Herrn Advocaten Püschelberger in Ovelgönne, bei welchem auch die bis jetzt nicht abgeforderten Manualacten in Empfang genommen werden können, berichtigen zu wollen.

Hoffmann, Obergerichtsadvocat.

4) Oldenburg. Daß ich meine Wohnung verändert habe und jetzt nahe dem Kirchhofe in dem Nebenhause des Herrn Seilers Willers wohne, mache ich ergebenst bekannt, so wie ich mich zum bevorstehenden Pferdemarkt mit meiner Conditoreybude empfehle und bemerke noch, daß Morgens Bouillon und Chocolade und Nachmittags Caffee zu haben ist.

C. Caminada Wittwe.

5) Oldenburg. Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich hieselbst als Bürger aufgenommen bin, als Miethsfuhrmann agire, mit guten Pferden und Wagen versehen bin, und bei dem Gastwirth Wetjen vor dem Heiligengeistthore wohne, weshalb ich unter dem Versprechen einer billigen und prompten Behandlung um viele Aufträge bitte.

Johann Hermann Aracken.

6) Oldenburg. Zur Theilnahme am Unterricht in der Mathematik wird ein Knabe, und zum gewöhnlichen Rechnen ein paar Mädchen gesucht, etwa 12 bis 14 Jahre alt. Ohmstede, Gaststraße.

7) Oldenburg. Agentur der Rostocker Versorgungs Tontine. Die Namens-Verzeichnisse der Interessenten der 1sten und 2ten Classe. so wie die Bilanzen der 1sten bis 4ten Classe, können bei mir in Empfang genommen werden. A. Jürgens.

8) Schiffsnachrichten. Liste der vom 29. Mai bis 3. Juni incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Mai 29. Cpt. J. F. Krepl n, Wilhelmine, Mecklenb. Fl., von Liverpool, mit Salz und Stückgütern, zu Brake.
— 30. Cpt. F. Ammermann, Frau Margaretha, Old. Fl., von Königsberg, mit Waitzen und Hanf, zu Brake.
— 30. Cpt. H. Halenbeck, Perseverentia, Bremer Fl., von New-York, mit Stückgütern, zu Brake.
— 31. Cpt. G. Ströme, Lund, Norw. Fl., nach Christiansand, mit Ballast.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg, vor dem Heil.-Geistthor. Am 2. Juni d. J., entschlief nach fast 3jährigem Brustleiden, meine geliebte Gattin, Sara Margarethe Rupkhaver, geb. Meinen aus Varel. Diese Anzeige allen Verwandten, Freunden und Bekannten, von dem tieftrauernden Gatten und den Kindern.

Rupkhaver, Sergeant.

Landesbibliothek Oldenburg